

p.B.51.30.Sey. - WH/STH/1a

Den 26. August 1982.

p.B.73.Sey. O.

Hr. Dr. Strauch z.H.  
mit warmem Dank  
W. WyssN O T I Z- SEYCHELLEN  
- Besuch des Honorarkonsuls.

Der z.Zt. in Bern - Herrenschwanden (Tel. 24 57 08) - in Urlaub weilende Herr Hanspeter Wyss, schweizerischer Honorarkonsul in Victoria (Insel Mahé), Seychellen, wurde am 20. August 1982 vom Unterzeichneten im Beisein des Afrika-Sachbearbeiters, Herrn Jossen, empfangen. Die Gelegenheit wurde wahrgenommen, Herrn Wyss seitens der Sektion für konsularischen Schutz nochmals für seinen tatkräftigen Einsatz für den Schutz unserer Landsleute anlässlich des im November 1981 erfolgten Putsches zu danken.

Nach der am 18. August 1982 mit Herrn Konsul Wyss gehaltenen telefonischen Unterredung, bei der er gewisse Pressemeldungen über den neuen Vorfall in Frage stellte, wurde mit Herrn S. Salvi (z.Zt. Stv. des sich im Urlaub befindlichen Herrn P.-A. Remseyer) für den 20. d.M. eine Verspreche vereinbart. - Der Unterredung wohnten Herr Dr. Strauch und der Unterzeichnete bei.

Herr Wyss kam vorerst auf den im "Bund" am 18. August 1982 erschienenen Artikel zu sprechen. Seiner Meinung nach gehe es nicht, wie von Richard Manders im "Bund" erwähnt, um eine Auseinandersetzung im Rahmen der ständig zunehmenden Militarisierung des indischen Ozeans. Bei dem zur Niederschlagung des Putsches eingesetzten tansanischen Kontingent handle es sich um eine ständig südlich der Hauptstadt stationierte Einheit. Daneben ankere auch ständig eine französische Fregatte im Hafen. Die Bevölkerung

./.

- 2 -

fühlt sich in ihrem kreolischen Wesen eher zu Frankreich als zu Grossbritannien hingezogen. Doch sind in der Verwaltung noch viele Briten tätig. Mit dem Putsch hätten die Putschisten auch nicht Teilreformen von Präsident Albert René begünstigen wollen. Die Nebenerscheinungen des im Artikel erwähnten "Massentourismus" und der Unmut gegen einen angeblich rücksichtslosen "Ausverkauf des Landes" ständen mit dem Putsch nicht im Zusammenhang. Bei diesem sei es vordergründig um Unzufriedenheit gegenüber gewissen Offizieren und hintergründig gegen die Politik des linken Flügels der Regierung gegangen.

Herr Konsul Wyss schliesst einen neuen Putsch in absehbarer Zeit nicht aus. Eine Gefährdung der Ausländer habe sich jedoch bei keinem der bisherigen Putsche ergeben und werde auch bei künftigen Auseinandersetzungen kaum erwartet. Herr Wyss kehrt in zwei Wochen nach Victoria zurück. Sollte bis dann etwas geschehen, empfiehlt er, nochmals die Dienste des BRG-Honorarkonsuls Eichler in Anspruch zu nehmen. Letzterer hätte mit ihm bereits anlässlich des Putsches vom November 1981 sehr gut zusammengearbeitet. (Wir orientierten unsere Botschaft in Nairobi bereits am 18. August 1982 in diesem Sinne).

Beim anschliessenden "tour d'horizon" wurden verschiedene Themen politischer und wirtschaftlicher Natur sowie der Entwicklungshilfe etc., gestreift.

Herr Salvi verdankte Herrn Konsul Wyss den Besuch und unterstrich, wie sehr wir persönliche Kontakte mit ihm auch in Zukunft zu schätzen wüssten.

Beilage: - Fotokopie Artikel im "Bund"  
vom 18.8.1982.

Sa 31. Aug. 82 18

(Wytttenbach)

Kopien an:

- Generalsekretariat EDA
- Information und Presse EDA
- Schweizerische Botschaft Nairobi
- SAL